

# Leitfaden für die Praxis

## bei Fieber nach Reisen – auch innerhalb Europas!



**Wenn ein Patient mit Fieber in Ihre Praxis kommt – denken Sie an Arboviren! Die Überträgermücken sind mittlerweile auch in Süd- und Ostdeutschland sowie in beliebten europäischen Reiseländern wie Italien, Frankreich, Spanien und Kroatien heimisch.**

### Erste Orientierung – diese Fragen helfen Ihnen weiter

1. Reiseanamnese: „Wo genau waren Sie in den letzten zwei bis drei Wochen?“
2. Exposition: „Hatten Sie Mückenstiche? Können Sie sich erinnern, ob diese tagsüber oder in der Dämmerung auftraten?“
3. Symptom-Check: „Haben Sie neben Fieber auch Gelenkschmerzen, Hautausschlag, Kopfschmerzen oder neurologische Symptome wie Verwirrtheit oder Nackensteifigkeit bemerkt?“
4. Medikation: „Haben Sie bereits Schmerzmittel eingenommen, und wenn ja, welche (z.B. Ibuprofen, ASS)?“

### Prävention – das können Sie empfehlen

- **Mückenschutz:** Repellents (DEET, Icaridin), hautbedeckende Kleidung
- **Umgebung:** Wasseransammlungen (z. B. in Blumentöpfen) vermeiden
- **Impfung:** Für Dengue- und Chikungunya-Fieber existieren Impfstoffe – Indikation prüfen (Reiseziel, Serostatus).

### Klinischer Blick & Differenzialdiagnose

MERKMAL	Dengue-Fieber	Chikungunya-Fieber	West-Nil-Fieber
<b>Leitsymptom</b>	Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen (oft retroorbital)	Heftigste, oft symmetrische Gelenkschmerzen (Arthritis)	Meist milder Verlauf; bei schwerer Form neurologische Symptome
<b>Inkubationszeit</b>	Meist 4–7 Tage (bis 14 Tage)	2–12 Tage	2–14 Tage
<b>Typische Klinik</b>	Erythem, Petechien, Übelkeit	Plötzliches hohes Fieber, makulopapulöses Exanthem	Müdigkeit, Myalgien, selten Meningitis/Enzephalitis
<b>Warnzeichen</b>	Bauchschmerzen, Blutungen, starker Leistungsabfall	Chronische, teils immobilisierende Gelenkschmerzen	Nackensteifigkeit, Bewusstseinsstörung, schlaffe Lähmungen
<b>Mückenaktivität</b>	Tagaktiv (Aedes/Tigermücken)	Tagaktiv (Aedes/Tigermücken)	Dämmerungs-/Nachtaktiv (Culex)

### Labordiagnostik auf einen Blick

VIRUS	Frühe Phase (bis ca. Tag 5)	Spätere Phase (ab Tag 5–7)	Material
<b>Dengue</b>	NS1-Antigen, IgM-/IgG-Antikörper, Virus-RNA (PCR)	IgM-/IgG-Antikörper	Serum/EDTA-Blut/Liquor/Urin
<b>Chikungunya</b>	IgM-/IgG-Antikörper/Virus-RNA (PCR)	IgM-/IgG-Antikörper	Serum/EDTA-Blut/Liquor/Urin

**Abrechnung:** Die Diagnostik auf alle drei Arboviren-Erkrankungen ist über die Ausnahmekennziffer 32006 budgetbefreit.  
Bei Verdacht: Rücksprache mit Ihrem Limbach Labor empfohlen!

### Therapie & Management

Maßnahme	Dengue-Fieber	Chikungunya-Fieber	West-Nil-Fieber
<b>Schmerztherapie</b>	Paracetamol	Paracetamol, ggf. Opioide, NSAR nach Dengue-Ausschluss (besonders sinnvoll bei abklingenden Schmerzen)	Paracetamol
<b>Zu vermeiden!</b>	ASS und NSAR (Ibuprofen etc.)	ASS und NSAR (Ibuprofen etc.) (bis Dengue-Ausschluss)	ASS und NSAR (Ibuprofen etc.) (bis Dengue-Ausschluss)
<b>Management</b>	Flüssigkeitszufuhr, engmaschige Kontrolle bei Warnzeichen	Ggf. Rheumatologie bei chronischem Verlauf hinzuziehen	Symptomatische Behandlung; bei neurolog. Symptomen stationäre Aufnahme

